

Uli Schaarschmidt

Die Kunst auf Zeitung zu malen oder die fröhliche Suche nach Wahrheit.
Eine Folge von 50 Szenen, die wie Allegorien erscheinen.

Wo die Wahrheit verkauft werden muss, wird gelogen.
Jede Generation muss um die Wahrheit ringen.
Jede Generation hat einige Täter, viele Mitläufer und ein paar Verweigerer.
Insofern ist Geschichte bedeutungslos. Auch was ich hier tue.
Nach Wahrheit suchen.

The art of painting on newspaper or funny searching for truth.
An episode of 50 scenes appearing like allegories.

Where truth is for sale, there is lie.
Every generation must wrestle with the truth.
Every generation has some doers, many followers and a few refuseniks.
In this respect, history is meaningless. Even what I'm doing here.
Searching for the truth.



Uli Schaarschmidt

Die Verwunderung des Betrachters
beim Zeitung lesen

paint after reading

Keyser Verlag

Berlin München

Frontispiz:
Dideldum 2010 – Acryl auf Zeitung 79 x 57 cm

Seite 4:
Achtung, Achtung! – *Attention, Attention!* Detail

Seite 6:
News desk – Acryl auf Zeitung 80 x 58 cm

copyright © 2016 by Uli Schaarschmidt
Gestaltung und Satz
Limited edition of 1000
[uli \(at\) schaarschmidt.it](mailto:uli(at)schaarschmidt.it) www.schaarschmidt.it

Ein Fest der Grundrechte von Dr. Heribert Prantl

English: Onni Nordman

Redaktion: Anita Mitterer

Layout: Paul Maria Kern

Foto: Andreas Schoelzel

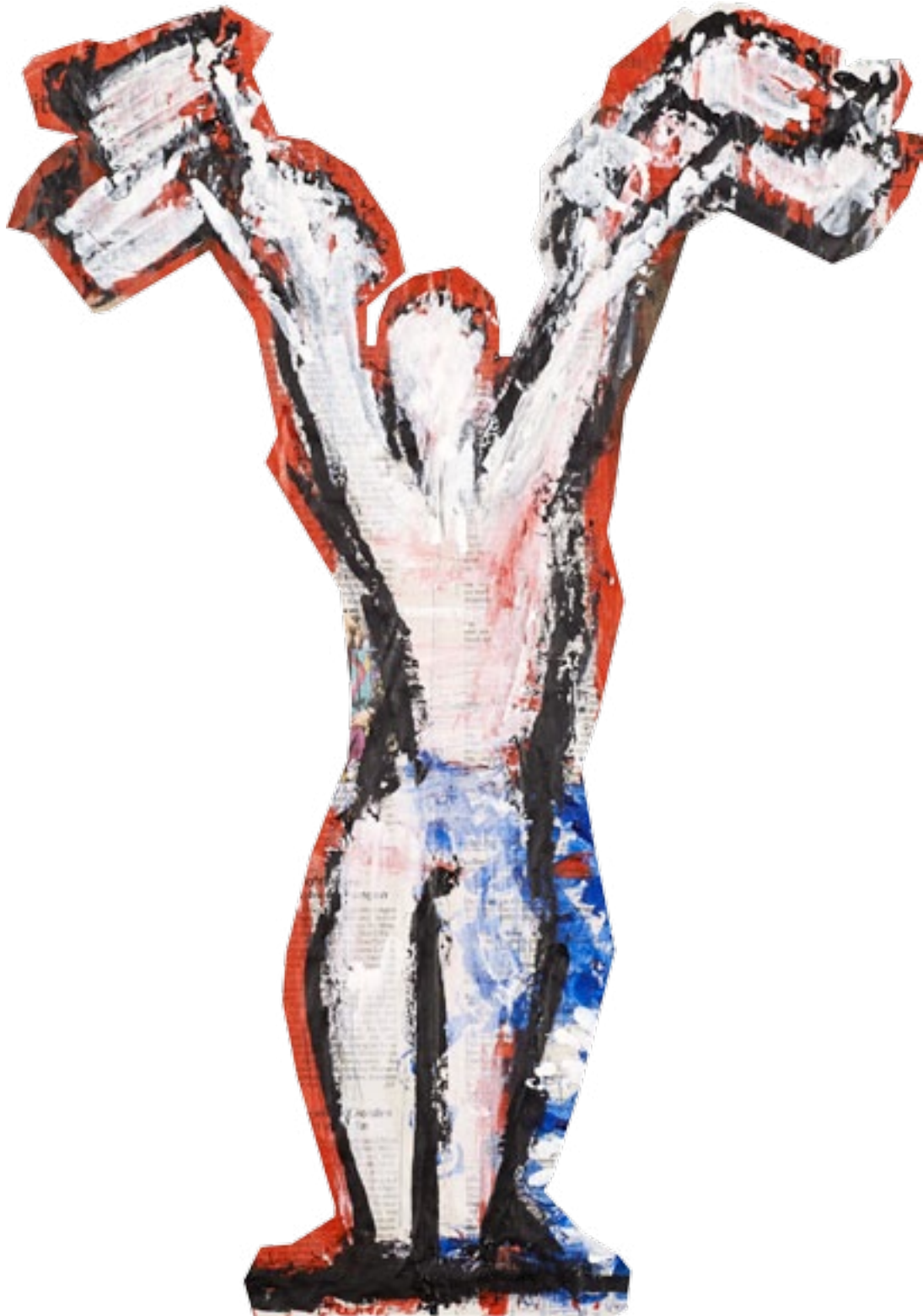
Gedruckt auf 170 g Arcoprint 1 e.w.
von Ingegnere Giuseppe Fedrigoni in Verona



Printed and bound by Heenemann GmbH Co. KG Berlin

First published by Detlef Prinz
Keyersche Verlagsbuchhandlung
Berlin München
[info \(at\) keyser-verlag.com](mailto:info(at)keyser-verlag.com) www.keyser-verlag.com

ISBN 978–3–86886–033–7



Inhalt

7	Ein Fest der Grundrechte
8	Beginn – beginning 1997 – 1999
24	Zeitenwende – time change 2000 – 2009
80	10er Jahre – 10s years 2010 – 2015
111	Uli Schaarschmidt



Ein Fest der Grundrechte

Uli Schaarschmidts Pressekunstfreiheit

Von Heribert Prantl

Warum lieben wir das gedruckte Wort und das gedruckte Bild? Weil eine Welt ohne Presse, weil eine Welt ohne guten Journalismus keine gute Welt wäre. Weil Presse animiert – sie animiert zum Beispiel einen Uli Schaarschmidt zu den Gemälden, wie wir sie in diesem Buch finden. Er malt die Bilder, zu den ihn Schlagzeilen und Texte der Süddeutschen Zeitung anregen auf diese Schlagzeilen und auf diese Texte der Süddeutschen Zeitung. So verbindet sich hier Pressefreiheit und Kunstfreiheit auf ein- und derselben Oberfläche. Uli Schaarschmidts Arbeiten sind also ein Fest der Grundrechte.

Wenn die Presse und die Pressefreiheit nicht wären, gäbe es viel weniger Freiheit und weniger Demokratie. Man kann die Presse nicht hinwegdenken, ohne dass die Lebendigkeit des Gemeinwesens entfiele. Der Qualitätsjournalismus ist ein Lebenselixier einer freien Gesellschaft. Den Qualitätsjournalismus gibt es natürlich nicht nur analog, nicht nur auf Papier also, sondern auch digital, auf dem Smartphone und dem Tablet also. Aber: Die gedruckte Zeitung kann man nicht nur lesen; man kann auch auf ihr malen.

Guter Journalismus ist ein Journalismus, bei dem die Journalisten wissen, dass sie eine Aufgabe haben – und dass diese Aufgabe mit einem Grundrecht zu tun hat: Artikel 5 Grundgesetz, Pressefreiheit. Nicht für jeden Beruf gibt es ein eigenes, ein ganz spezielles Grundrecht, genau genommen nur für einen einzigen: Artikel 5 – das verpflichtet! Das verpflichtet zur Sachkunde, die sich mit Souveränität, Ausdauer,

Neugierde, Sorgfalt und Aufklärungsinteresse paart. Nun sagen ja manche, mit der klassischen, der gedruckten Zeitung ginge es ja bald zu Ende. Bald würde die Zeitung nur noch auf dem Smartphone und dem iPad gelesen. Das ist ein Schmarren, und der Schmarren wird nicht besser, wenn er immer wieder serviert wird.

Dass die klassische, die alte, die gedruckte Zeitung stirbt: das werde ich nicht erleben, das werden Sie, Leser und Betrachter dieses Buches, nicht erleben. Es wird halt so sein: Die einen Leser wollen die Zeitung, das Magazin und das Buch auf ihrem Tablet oder Smartphone lesen, die anderen wollen, dass die Zeitung als Druckerzeugnis vor ihrer Tür liegt oder im Postkasten steckt. Gewiss werden immer mehr Menschen die Zeitung auch online lesen; das soll mir auch recht sein, Hauptsache sie lesen Zeitung, ob digital oder analog, Zeitung ist auch die digitale Zeitung. Aber das digitale Lesen wird der gedruckten Zeitung nicht den Garaus machen. Ganz, ganz viele Menschen wollen das Print-Leserlebnis auf Papier nicht missen – selbst den Digital Natives geht es bisweilen so. Das Lesen auf Papier ist ein Erlebnis für Geist, Herz und Sinn; und ich bin davon überzeugt, dass sich zu unser aller Lebzeiten daran nichts ändern wird.

Das Internet ist nicht das Ende der gedruckten Zeitung; es nimmt der gedruckten Zeitung nur eine Aufgabe ab, die sie bisher, so gut es halt ging, zu erfüllen versuchte. Bei der „Vermeldung“ von Ereignissen kommt und kam die Zeitung bei allem Bemühen immer zu spät. Diese natürliche Schwäche war den



Zeitungsen seit jeher bewusst. Die „Zürcher Zeitung“ stellte im Titelblatt ihrer ersten Ausgabe vom 12. Januar 1780 nüchtern fest, dass es ihr bei allem Bemühen versagt bleiben werde, „die Weltbegebenheiten früher anzuzeigen, als sie geschehen sind.“ Der Vorsprung, die Vermeldung eines Ereignisses zumindest vor der gesamten Konkurrenz, war deshalb bisher Ziel jedes Unternehmens, das mit Informationen Geschäfte macht – erreichbar durch ein ausgebautes Korrespondentennetz, durch Ausnutzung aller technischen Hilfsmittel bei der Übermittlung durch Erschließung neuer Nachrichtenquellen. Dank dieses Bemühens schrumpfte die zeitliche Distanz zwischen Ereignis und Öffentlichkeit immer weiter. Mit dem Internet ist das Ende dieser Entwicklung erreicht. Es erreicht das Publikum im Idealfall in Echt-Zeit. Es verfügt also über eine Fähigkeit, die eine analoge Zeitung bei allergrößtem Bemühen nicht erreichen kann. Die gedruckte Zeitung kann sich auf andere Stärken besinnen.

Die Zeitung auf Papier verfügt zum Beispiel über eine Fähigkeit, die eine digitale Zeitung bei allergrößtem Bemühen nicht hat: Man kann auf ihr malen. Ohne analoge Zeitung, ohne eine gedruckte Süddeutsche, wären die wunderbaren Bilder von Uli Schaarschmidt, die in diesem Buch abgedruckt sind, nicht entstanden.

Prof. Dr. Heribert Prantl ist Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung und Leiter des Ressorts Innenpolitik

Café Wien

Wie es kam auf der Süddeutschen Zeitung zu malen? Am Neujahrstag 1997 schaute ich verwundert auf den Sprung in den Tiber, stellte meinen Kaffee hinzu, ein Glas Wasser und begann zu lesen, sah den Opernball in Wien und hörte Pater Keller's Zorn in St. Michael, wir sind da Sonntag's früh manchmal hingegangen – da die Welt, hier ich – und begann darauf zu zeichnen. Normal las ich die Zeitung und warf sie weg. Doch durch die Malerei entstand ein Wert, den ich verwahren wollte. Das Papier wellte sich und vergilbte, doch die Farben blieben leuchtend. Raschelnd schien die Welt hervor. – Acryl auf Süddeutscher Zeitung 79 x 57 cm

Café Vienna

How did I come to paint on the Süddeutsche Zeitung? It was New Year's day in Rome, in 1997. As I contemplated jumping into the Tiber, I put my coffee cup and water glass on the newspaper and began to read. There was the Opera Ball in Wien and hörte Pater Keller's wrath in St. Michael's in Munich, where we sometimes went early on Sunday mornings. There was the world, here was I, so I started drawing on it. Normally I read the paper and throw it away. But the painting created a value that I wanted to keep. The paper rippled and yellowed, but the colours stayed bright. When I shook the paper the whole world shone out. – Acrylic on newsprint, Süddeutsche Zeitung, 79 x 57 cm

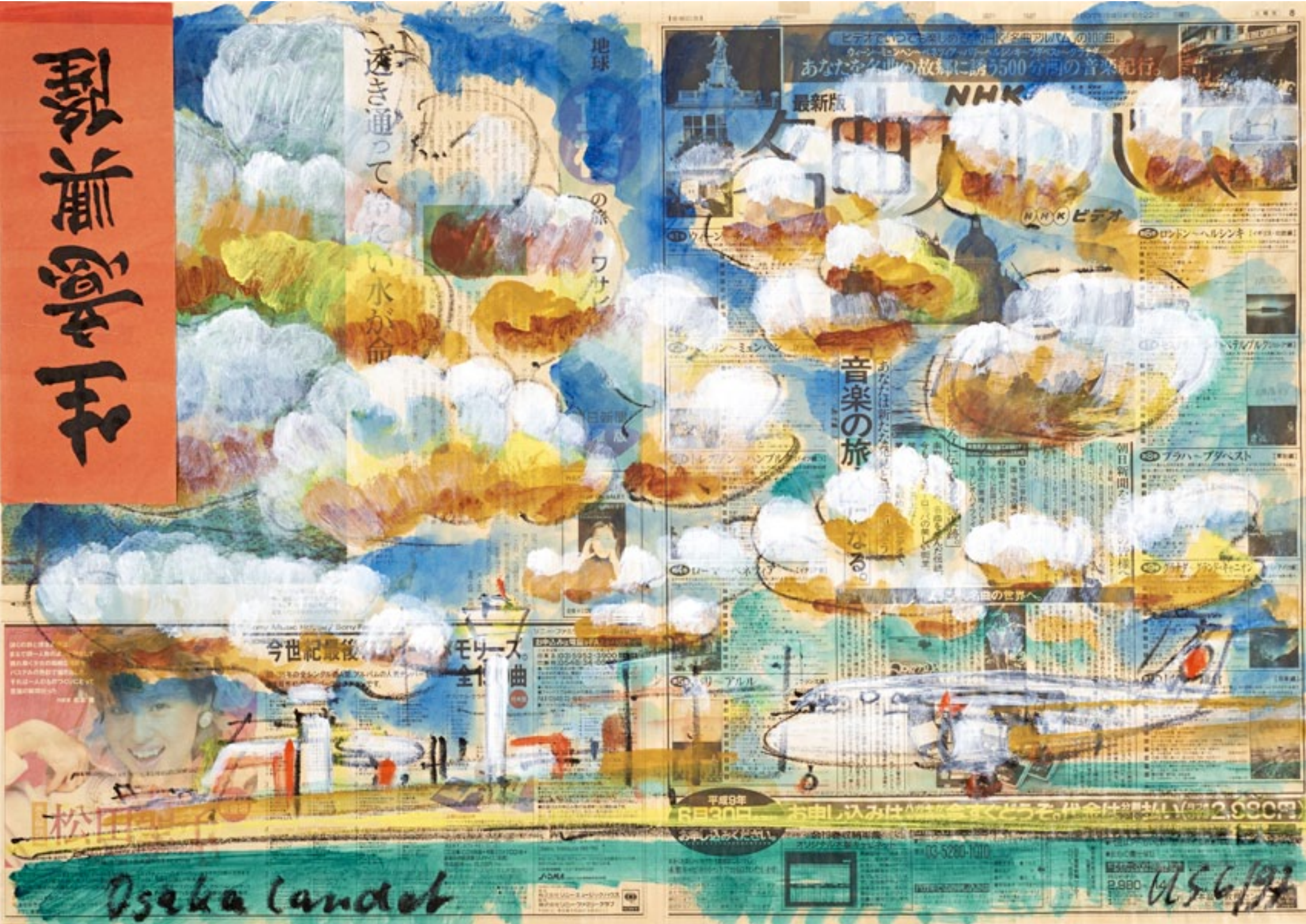


Osaka landet

In den folgenden Monaten malte ich auf dem Flugplatz. Während einer Techniker-Portrait-Serie fand ich eine Japanische Zeitung im Flugzeug und malte darauf. Die Zeichen links buchstabieren Lebensfreude. – Acryl auf Osaka Zeitung am Flughafen München

Osaka Landing

In the following months I painted at the airport. At an engineers portrait session I found a Japanese newsprint on a jet plane and painted on it. The characters to the left spell Joie de vivre. – Acrylic on Osaka newsprint at Munich airport



Afrika

Sie sagen, die Wiege der Menschheit liege in Afrika. Dafür gehen sie äusserst brutal mit ihrer Kinderstube um. – Acryl auf Süddeutscher Zeitung 79 x 57 cm

Africa

They say that Africa is the cradle of humanity. For all that, we are brutal with our nursery. – Acrylic on newsprint, Süddeutsche Zeitung, 79 x 57 cm



Die Russen kommen

Russische Soldaten pflanzen Blumen auf dem Flugplatz von Pristina.

Planting flowers

Russian soldiers planting flowers on the airport of Pristina.



Tomi's fliegender Laptop

Die Rechner erobern die Fahrzeuge.

Tomi's flying Laptop

Computers take over vehicles.

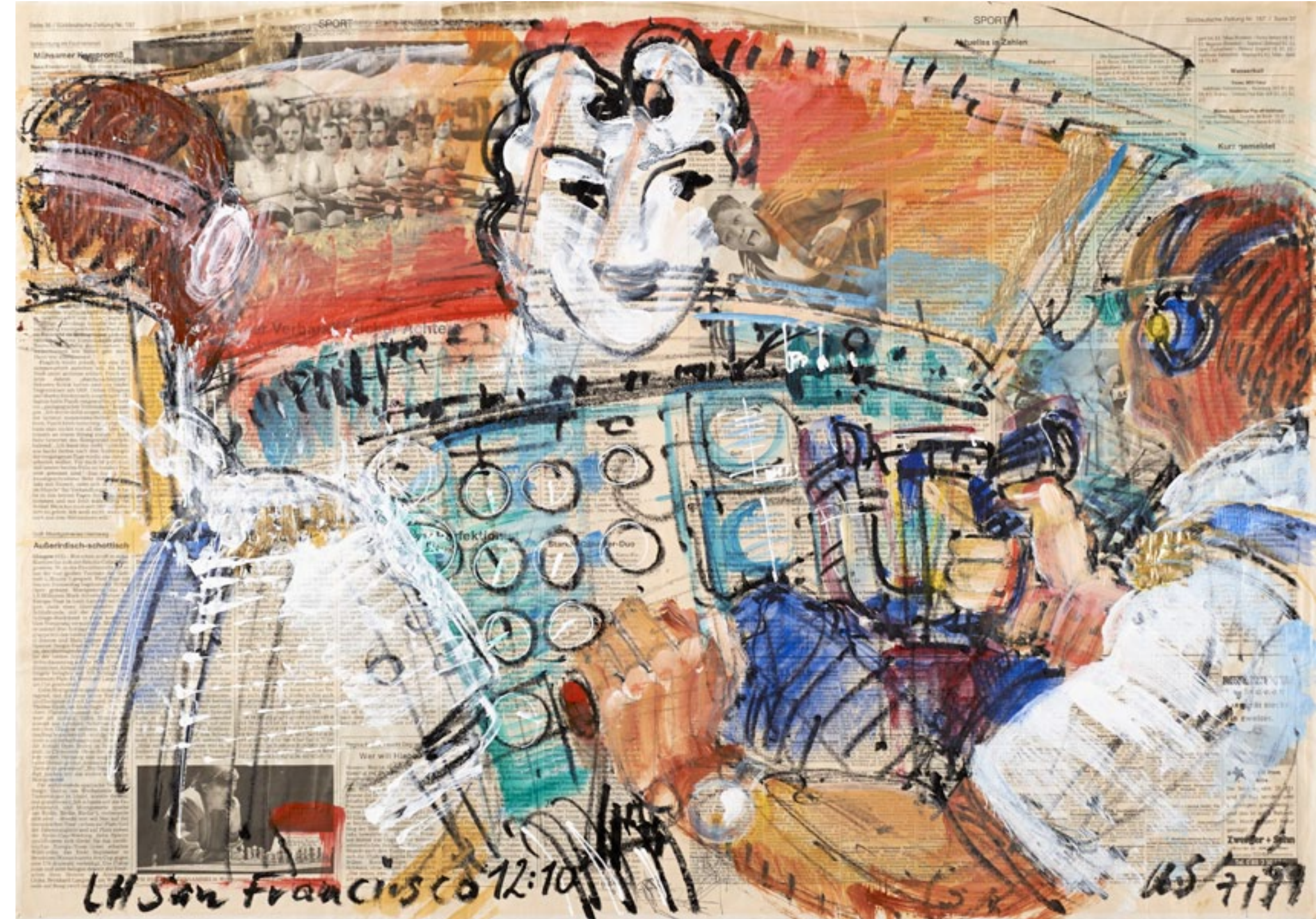


Luftmenschen

Flughafengesellschaft München, FMG. Wohin geht die Reise? Colin Marshall, British Airways Boss, sagte in meiner Ausstellung in der Flugwerft Schleissheim: „die Luftmenschen brauchen deine wunderbare Kunst, Uli, weil Flugreisen jeden Tag ein hartes Geschäft sind; dieser Traum vom Fliegen... dieses 8 miles high, wo immer die Sonne scheint“. LH San Francisco startet 12:10.

Air people

Munich Airport Authority FMG. Where are we going? Colin Marshall, British Airways chief said, about my Schleissheim Hangar show: „air people need your magic art, Uli, because air travel is hard work every day. This dream of flying... that 8 miles high, where the sun always shines". Lufthansa pilots are leaving for San Francisco at 12:10.



Loveparade Berlin

Thomas brachte den Rhythmus mit ins Büro, den Traum von Lebensfreude.

People in motion, dreaming, kind of grooving.



Die Stimme des Mädchens

Giorgio Sini dirigierte das Belgrader Philharmonie Orchester während der Bombardierung 1999. Er hörte das grosse Bum Bum und die kleine Stimme. Als er aus dem Konzerthaus kam, sah er, das kleine Mädchen war tot.

Ralf Husemann setzte das Hubble Foto von Antenne Galaxis ein, daneben das Affenklavier für die Mächtigen. Schau nur, wie Krieg beworben und verkauft wird.

Voice of the girl

Giorgio Sini conducted the Belgrade Philharmonic Orchestra during the bombing of Belgrade in 1999. He heard a big boom and then a small voice. When he came out of the concert hall, he saw that a little girl.... was gone.

Ralf Husemann set the photo of the Antennae Galaxies beside the ape playing piano for the powerful, to contemplate how the war is marketed and sold.



Fred vom Jupiter

Fred landet im Gaza Streifen, bei Pales, genannt nach dem königlichen Eselsgott Set, den die Römer Palestina nannten und blickt nach Jerusalem.

Unten Detail von Zeitreise in Einstein's Schwerkraft Tunnel. – Acryl auf Emirates News



Fred from Jupiter

Fred lands in the Gaza Strip near Pales, named after the Royal Donkey God Set, who Romans called Palestine, and looks toward Jerusalem.

Below, detail of Space-Time Bubble in Einstein's Gravity Tunnel. – Acrylic on Emirates News



Judo

Gemalt frühmorgens vor Beginn der Judo WM in München. Es ist wie das ewige Ringen zwischen Yin und Yang.

Kunstdrucksammlung von Hanns-Jörg Dürrmeier

Painted in the early morning before the Judo World Cup began in Munich. It's like eternal wrestling between Yin and Yang.

Print collection of Hanns-Jörg Dürrmeier



Tischfeuer

Natürlich war das die Zeit, als wir alle Dell Computer liebten. Traum von einem Café. Ich sah auf den Tischen kleine Feuer brennen.

Join us

Of course, that was the time when we all loved Dell computers. Dreaming of a café. I saw little fires burning on tables.



Akt

Weiblicher Akt zwischen Feuer und Hochwasser.

Lady

Female nude between fire and flood.



Der Teufel in Bagdad

Du musst den Teufel nicht anklagen. Er könnte sich selbst als weibisch fühlen. Aber sich schwach fühlen ist sehr schlecht für ihn. Er wird nicht zustimmen, dass er eine Schwäche hat.

Devil in Bagdad

You must not accuse the Devil. He would feel himself effeminate. But to feel weak is very bad for him. He will not admit that he has a weakness.



US 3/03

Karate

...Nato Schmalz sollte man immer dabei haben, weil sich die Büchse leicht erhitzen lässt. Eine Plane zum drunter legen. Für schwarze Gesichter fehlt der Russ, aber du hast mir Grafenwöhr Übungen im Karate gezeigt, sich unbemerkt durch den Wald schlagen. Mit den Händen an die Decke springen, Knie anziehen oder fallen lassen und abrollen, fit bleiben. Mit der Handkante schlagen, mit Faust oder Ellenbogen zustossen. In Gedanken unsichtbar sein. Dass die Frankfurter Schule auf Japanischer Tradition beruht. Ich fühle mich eingeweiht in die strengen Regeln der Samurai und der Fallschirmspringer aus niedriger Höhe, Schleuser und Partisanen. Lernte auch Verfolger erkennen, wie mich Schaufenstergucker vor der Bäckerei im Winter verfolgt haben. Du hast Sonne mit vom Urlaub in Santa Cruz, Teneriffa. Champagner von Gunter Sachs Parties. Ich vermisse Sigrid, sie ist irgendwo nebenan, bloss wo? Du zeigst mir, wie das geht sie zu sehen: malst mit dem Bleistift einen Punkt an die Wand und ich stiere drauf, bis Sigrids Gesicht erscheint. Sie ist immer da.

30 Jahre später zeichne ich in der Karate-Weltmeisterschaft an der Matte in München, was Joe mir an Übungen gezeigt hat, dann in Madrid...

Im Vordergrund ist der Kampf von Ivan Leal und Jean Biamonti. Im Hintergrund die Befreiung aus der Sahara. Früher hat man seine Feinde gegessen. Heute sind Geiseln froh, wenn sie mit Reisekostenerstattung heim kommen.

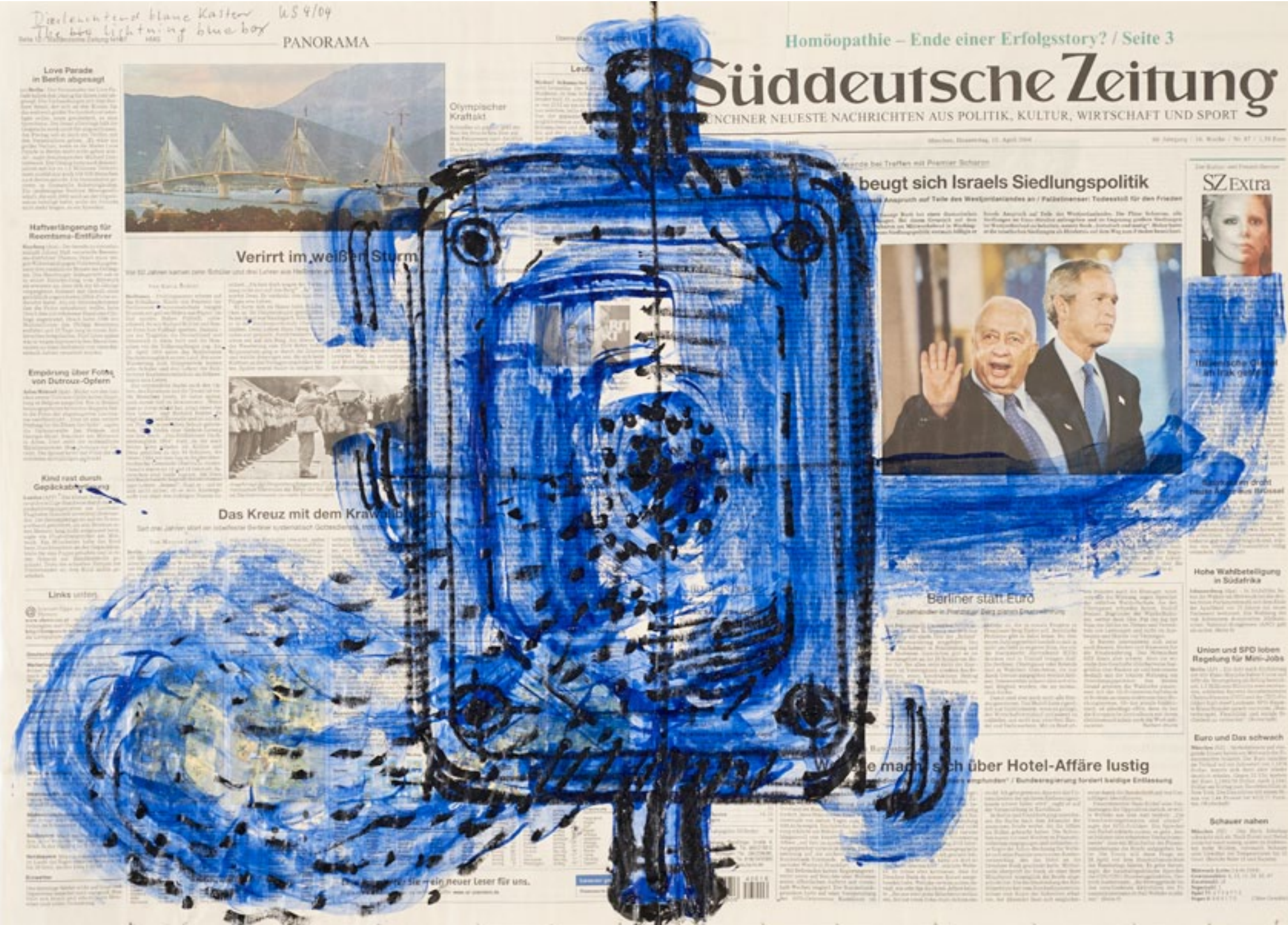
They ate enemies in the past. Today hostages are happy running home with travel costs.

When your opponent is going down, you offer him a way out to save his face.



Blauer Kasten

Blue box



Theo van Gogh

Für meine Oma wär Theo van Gogh kein feiner Mann gewesen, zu schlechte Manieren... Hirsi Ali kriegte ihn rum. Theo machte den Film ‚Submission‘, in dem Koranverse auf einen Frauenrücken gemalt waren... das Motiv für die Plot Macher und seinen Killer. Der Mörder ahnte nicht, dass er durch den Eindringling eines verdeckten Geheimdienstes benutzt wurde... operative Personenkontrolle ist die Hauptsache. Joe murmelt: geistig angeschlagene Individuen angeheuert... dafür gesorgt, dass aufgeputschter Irrer in die Nähe des anvisierten Opfers kommt. Kennen seine Manie und Psychose, worauf und wie er reagiert. Überraschung! Der ‚Händler‘ verschwindet, wenn seine Arbeit getan ist... siehe ‚Down in the Dumps‘ von Amira Hass, Haaretz 16.11.2004, wo Abu Khaled wieder auftauchte.

Stern schrieb am 17.11.2004: „Bei den Ermittlungen nach den Hintermännern des Mordes an dem niederländischen Filmemacher Theo van Gogh führt eine heiße Spur nach Deutschland. Der 45-jährige Reduan al Issar, der sich auch Abu Khaled nennt, ist nach Ansicht der holländischen Ermittlungsbehörden einer der Drahtzieher hinter der Bluttat. Wie der Stern berichtet, wohnte al Issar mit Unterbrechungen seit 1997 im Asylbewerberheim im sauerländischen Olsberg. Als Wanderprediger und Drogenhändler pendelte er zwischen Holland und Deutschland. In Den Haag lebte Reduan al Issar zeitweise in einer Wohnung mit dem Mörder van Goghs, dem Marokkaner Mohamed Bouyeri, 26. Voriges Jahr stand Issar zusammen mit vier weiteren Islamisten in Den Haag vor Gericht. Sie hatten Anschläge auf jüdische Einrichtungen geplant. Issar wurde freigesprochen. Er wurde von den holländischen Behörden nach Deutschland abgeschoben, landete wieder in Olsberg, beantragte erneut Asyl und verschwand im Mai dieses Jahres spurlos. Nach Issar, der behauptet Syrer zu sein, wird seit Ende voriger Woche international gefahndet. Er soll Mitglied der ägyptischen Terrororganisation Takfir Wal Hijra sein. Mitglieder der Gruppe ermordeten 1981 den ägyptischen Präsidenten Anwar Sadat. Heute werden sie dem irakischen Al Quaida-Ableger von Musab al Zarqawi zugerechnet.“ Der Film ‚Der 6. Mai‘ über die Ermordung von Pim Fortuyn lief im Tiscali download 1:56 Stunden und gekürzt im 3SAT. Der US Konsul sagte am Ende zu den Präsidentenmachern: „Nie mehr.“

To my grandma Theo van Gogh was not a nice man, his manners too bad... Hirsi Ali caught him for her case. Theo made ‚Submission‘, which featured Koranic verses painted on a woman's back... the motive to the plotters and to his killer. The murderer had no idea he was being used by covert intelligence, through an intruder he thought was his friend... operative control of persons is the main thing.

Joe mutters: recruit unbalanced individuals... ensure that the incited madman is in the vicinity of the victim... get the job done for free. Know his manias and psychoses, see how he reacts and to what. Surprise! The handler disappears when his work is done... read ‚Down in the Dumps‘ by Amira Hass, Haaretz, 16.11.2004, to understand where Abu Khaled ended up.

Stern wrote on 17.11.2004: „The inquiry into the backers of the murder of Dutch filmmaker Theo van Gogh found a hot lead pointing to Germany. Dutch investigative authorities consider the 45-year old Reduan al Issar, AKA Abu Khaled, to be the mastermind behind the killing. As Stern reported, al Issar lived intermittently since 1997 in the centre for asylum seekers in Sauerland Olsberg. As an itinerant preacher and drug trafficker, he shuttled between Holland and Germany. In the Hague, he lived temporarily with the killer of van Gogh, 26-year old Moroccan Mohamed Bouyeri. Last year Issar stood in a Hague court along with four other Islamists. They were charged with planning attacks on Jewish institutions. Issar was acquitted. He was deported to Germany, landed back in Olsberg, renewed his claim for asylum, and disappeared without trace in May. Issar, who claims to be Syrian, has since last week been on the international most-wanted list as a member of the Egyptian Takfir Wal Hijra terrorist organization. Members of that group assassinated Egyptian president Anwar Sadat in 1981. Today they are linked to the Iraqi Al-Quaida offshoot of Musab al Zarqawi.“

The film ‚06/05 Sixth of May‘ about the murder of Pim Fortuyn was shown on Tiscali download 1:56 hours and cut on 3SAT German TV. The US Consul cautioned at the end to the president makers: „Not anymore.“



Tracy Barnes

Robbies Abenteuer: Warum nicht eine MiG stehlen? Tracy Barnes hätte dir gefallen; nahm einen Fallschirm und sprang hinter den feindlichen Linien ab.

Detail unten für meinen Freund Robbie. „Die besten Männer: Die frühen Jahre des CIA“, von Evan Thomas. Das war’n mal die Klügsten und Tollsten, wussten zu feiern.

Robbies adventure: Why not steal a MiG? You would have loved Tracy Barnes. He parachuted into France in 1944. He jumped behind enemy lines.

Detail below for my friend Robbie. „The Very Best Men: The Early Years of the CIA“, by Evan Thomas.



Himmimuada

Maria mit den Aposteln.

Mother

Mary and the apostles.



Indianer

Als ich malte, erzählten mir Indianer vom American Holocaust -- 100 Millionen tote Amerikaner, zahlenmässig unterlegen, ausgelöscht... wer will zählen.

In meiner website www.schaarschmidt.it ist unter Mohawk und Tobique sowie von Ward Churchill und David Stannard mehr zu lesen.

Indians

When I was painting Natives told me about the American Holocaust -- one hundred million Americans dead, outnumbered, razed... who will count.

One can find out more from my website www.schaarschmidt.it under Mohawk and Tobique and read more from Ward Churchill and David Stannard.



Farbige Volksausgabe

„Es zog der wilde Jägersmann sein grasgrün neues Röcklein an; nahm Ranzen, Pulverhorn und Flint' und lief hinaus geschwind... Die Brille hat das Häschen jetzt sich selbst auf seine Nas' gesetzt. Und schiessen will's aus dem Gewehr. Der Jäger aber fürcht' sich sehr. Er läuft davon und springt und schreit: „Zu Hilf', ihr Leut', zu Hilf', ihr Leut'!“ – Putins Besuch in Bayern überschattet vom Mord von Anna Politkowskaja am Tag zuvor. Dann geht Stoiber.

Sunday Funnies

The wild hunter donned his new grass-green tunic, grabbed his satchel, powder-horn and flint, and ran out quickly... The hare has set his spectacles on his nose. I will shoot him with my gun. But the hunter feels dread. He runs away, and jumps, and screams: „Help me someone, help!“ – Putin's visit to Bavaria is overshadowed by the murder of Anna Politkowskaja the day before. And then, there goes Stoiber.



Zärtlichkeit

„Sie lächelte und legte ihren Arm in meinen. Ach Liebling, warum sind wir nicht reich? Wir wüssten so grossartig, was wir damit anfangen sollten! Es gibt doch soviele reiche Leute, die nichts Besseres kennen, als immer wieder in ihre Büros oder ihre Banken zu gehen.“ – „Deshalb sind sie ja reich“, sagte ich. „Wenn wir es wären, würden wir es bestimmt nicht lange bleiben.“ – „Das glaube ich auch. Wir würden es sicher irgendwie verlieren.“ – „Vielleicht würden wir auch aus Sorge, es zu verlieren, nichts davon haben. Heute ist Reichtum direkt ein Beruf. Und gar kein so einfacher.“ – „Die armen Reichen!“ sagte Pat. „Da ist es wahrscheinlich besser, wir bilden uns ein, wir wären es schon gewesen und hätten alles bereits wieder verloren. Du hast einfach vor einer Woche Bankrott gemacht und alles verkaufen müssen – unser Haus und meinen Schmuck und deine Autos. Was meinst du dazu?“ – „Das ist sogar höchst zeitgemäss“, erwiderte ich. – Sie lachte. „Dann komm! Wir beiden Bankrotteure gehen jetzt in unser kleines Pensionszimmer und erzählen uns Geschichten aus den vergangenen grossen Zeiten.“

Auszug Erich Maria Remarque: „Drei Kameraden“ Berlin

Tenderness

„She smiled and put her arm in mine. „Oh darling, why are we not rich? We know so well what we would do with money! There are so many rich people who know nothing better than to go again and again to their offices or their banks. „That's why they're so rich,“ I said. „If we were, we would definitely not stay so for long.“ „I think so too. We would surely lose it somehow.“ „Maybe we would worry so much about losing it, we would lose it! Today wealth is an occupation. And not a simple one.“ „The poor rich!“ said Pat. „It might be better if we imagine that we had been rich and lost everything. That we've just gone bankrupt a week ago and have to sell everything, our house and my jewelry and your cars. What do you think about that?“ „That is extremely contemporary,“ I replied. She laughed. „Then come! We bankrupts should go now to our little boardinghouse room and tell stories about the great times of the past.“

Excerpt from Erich Maria Remarque: „Three Comrades“ Berlin



Fledermaus

Die Amis nannten Herrn Schneider (Arnold Gehlen) Fledermaus, wegen seiner langen Ohren. – Ja mei, wie der Beckstein in Kreuth auf der Treppe in'd Luft g'sprung'a is, wie da Stoiber gstürzt war (zuviel Weissbier mit Putin).

Batman

American intelligence officers named Herrn Schneider (Arnold Gehlen) batman, because of his long ears.



Zisch Bum

Die Werbung sagt: Bilder sind mächtiger als Worte. Dieses Welpresse Foto 2007 von Beirut, ausgewählt von NYT, mag eine Photoshop Fälschung sein. Spiegelungen in Sonnenbrille und Cabrio sind verschieden. Im Haus der Kunst München lese ich zur gleichen Zeit: Fotos müssen nicht die Wahrheit erzählen, von einem Mann namens Gursky.

Hiss Bang

Propaganda says: pictures are mightier than words. But that World Press photo from 2007 in Beirut might be a Photoshop fake. Reflections in sunglasses and on the Cabrio coach are different. At a Haus der Kunst show I read, at the same time: Photographs must not tell the truth, said a man named Gursky.



Lockheed Mann

Dr. Seltsam und wie ich Raketen liebe. 80 % Rabatt, alles muss raus.

Lockheed Man

Dr. Strangelove, and how I love rockets! 80% off. Everything must go!



Salute Moneto

Beifang. Finanzminister ruft Geheimminister: schau mal, ob du im Wirtshaus zum Winkel was findest. Der grosse Santini will die Postbank nicht verkaufen. Geheimminister: wird gemacht Chef, schick Joe hin, aber die Aufwandsentschädigung für den DVD-Ankauf zahlst du mir, macht 5 Millionen. Alles klar. Nullen spielen keine Rolle.

Bunny Gig

Lagniappe. The Finance Minister calls the Secret Minister: Look here, see if you can winkle out an angle. The Great Santini does not want to sell Postbank. Secret Minister: make him chief, send Joe, the expense allowance for DVD purchases, five million, goes to me. All right. Zeroes are irrelevant.

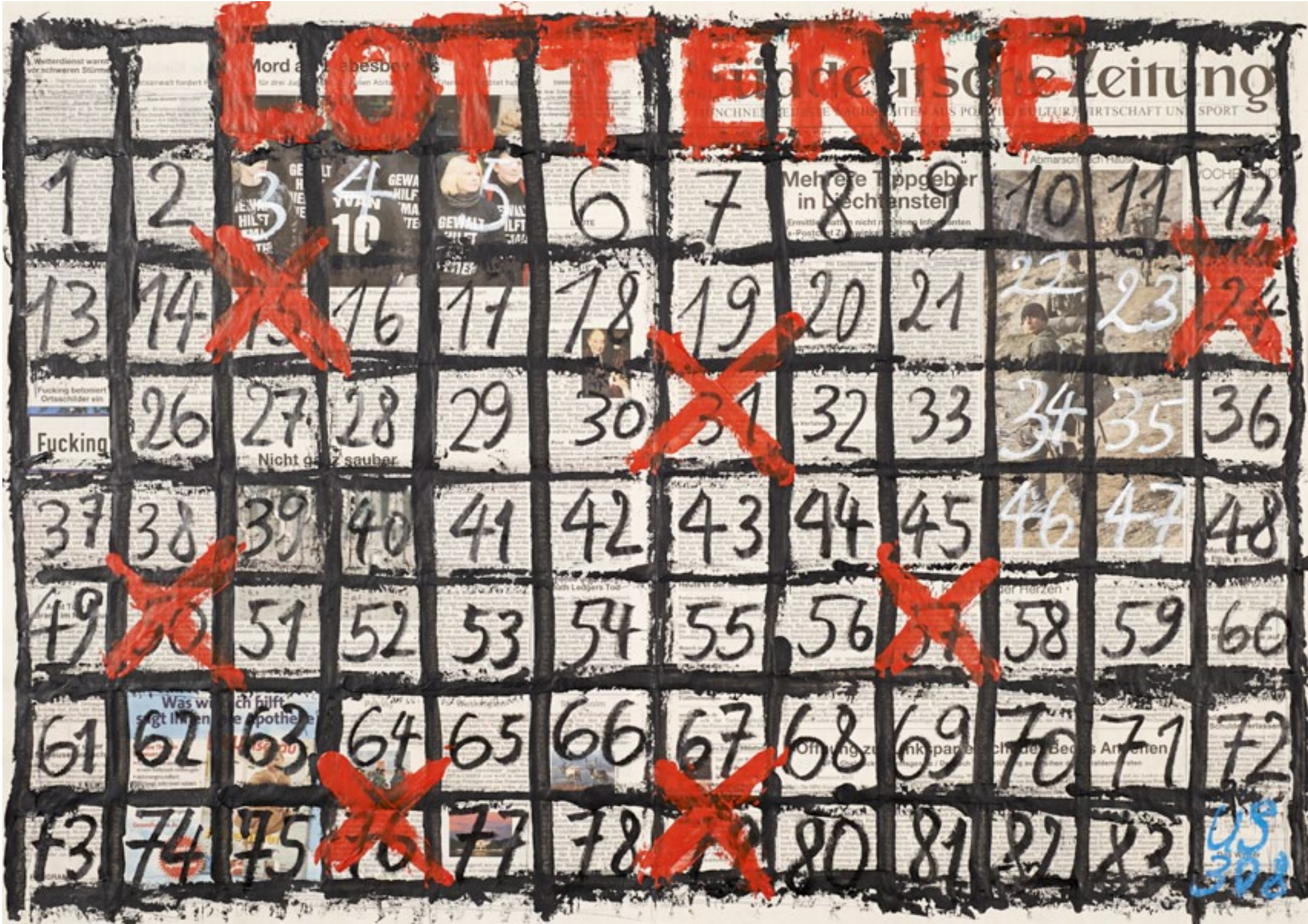


Lotterie

Mustererkennung.

Lottery

Pattern recognition.



schwarz auf weiss

Schwarz und Weiss, in Wahrheit sind wir eins. Interview mit Norman Mailer: „Bush ist der glücklichste Mann.“ Siehe Oliver Stone’s Doku-Serie „Die nichterzählte Geschichte der Vereinigten Staaten.“

In black and white

On black and white, in truth, we are one. Interview with Norman Mailer: „Bush is the happiest of men“. See Oliver Stone's documentary series „The Untold History of the United States.“



Vorfreude

So müssen sie schon immer gejubelt haben... Berlin, Berlin, so viele kamen, mit Blumen, mit Bomben, aber dein Herz und deine Schnauze konnte keiner kaputt machen... es gibt keine Freiheit, wenn Krieg ist, jeder weiss das. Es ist alles geregelt: Trojanisches Pferd, Embargo, Kriegsstrategie, Bomben, Flüchtlinge. Die Leute erfüllen nur die Regeln – änder sie, wenn du kannst.

Pleasant view

That's the way they have always rejoiced. Berlin, Berlin, so many come to you, with flowers, with bombs, but your nose and your heart will never be broken. There is no freedom where there is war, everybody knows that. It's all settled: Trojan Horse, embargo, war strategy, bombs, refugees. The people comply with the rules. Change that if you can.



MS
08

Achtung! Achtung!

Amerikaner und Russen im Testlauf zur Steinzeit? Der Flaggengast winkt STOP!

Attention! Attention!

Americans and Russians on a trial run to the stone age? The flagman signals STOP!



Lohn der Angst

BND Männer kämpfen mit Organhändlern und Bangladesh's Textil Frauen um ihre Existenz: verraten und verkauft.

Wenn wir für ein Shirt oder eine Hose 5,- E bezahlen, kriegen die Textilarbeiterinnen aus Bangladesh davon nur 5 Cent.

50 % oder 2,50 sind Gewinn und Kosten des Einzelhandels,
25 % oder 1,25 sind Markenwerbung,
13 % oder 0,65 sind Fabrikkosten,
11 % oder 0,55 sind Transport und Steuern
und 1 % oder 0,05 sind Lohnkosten.

Die Textilarbeiterin verdient 5 Cent!

The Wages of Fear

Bundesnachrichtendienst, BND, German Intelligence battling with organ traders. The textile and clothing women workers of Bangladesh are sold down the river.

We pay 5 Euros for a shirt or trousers, and the worker in Bangladesh gets 5 cents.

50% or 2.50 are profits and costs of retailing.
25% or 1.25 is brand advertising.
13% or .65 is factory costs.
11% or .55 is transport and taxes.
and 1% or five cents is labour costs.

The textile worker earned five cents!



Fasching

Was wir sehen und was wir nicht sehen; wie Fasching.

Carnival

What we see and what we don't see; like carnival.



Stop töten, start heilen

Siehe Arunachala in meiner Galerie.

- Worte von Ananda
- 1) Lass mich gleich gültig sein zu allem
 - 2) Lass mich frei sein von Hass
 - 3) Lass mich frei sein von Gewalt
 - 4) Lass mich erfüllt sein von Glückseligkeit = Ananda
 - 5) Lass alle erfüllt sein von Glückseligkeit

Stop killing, start healing

See Arunachala in my gallery.

- Words by Ananda
- 1) Let me be equonimous to all
 - 2) Let me be free from hatred
 - 3) Let me be free from violence
 - 4) Let me be filled with bliss = Ananda
 - 5) Let all be filled with bliss



Johann Clanze

Wegen Beteiligung an der Bayrischen Revolution an Heiligabend 1705 wurde Leutnant Johann Clanze im Januar 1706 auf dem Marienplatz geköpft. Die Sache war von Anfang an verraten.

The failed Bavarian revolution of 1705, known as the Sendling Uprising on Christmas Eve. Young lieutenant Johann Clanze was one of the rebels, beheaded in the Marienplatz in 1706. There had been betrayal from the very beginning.

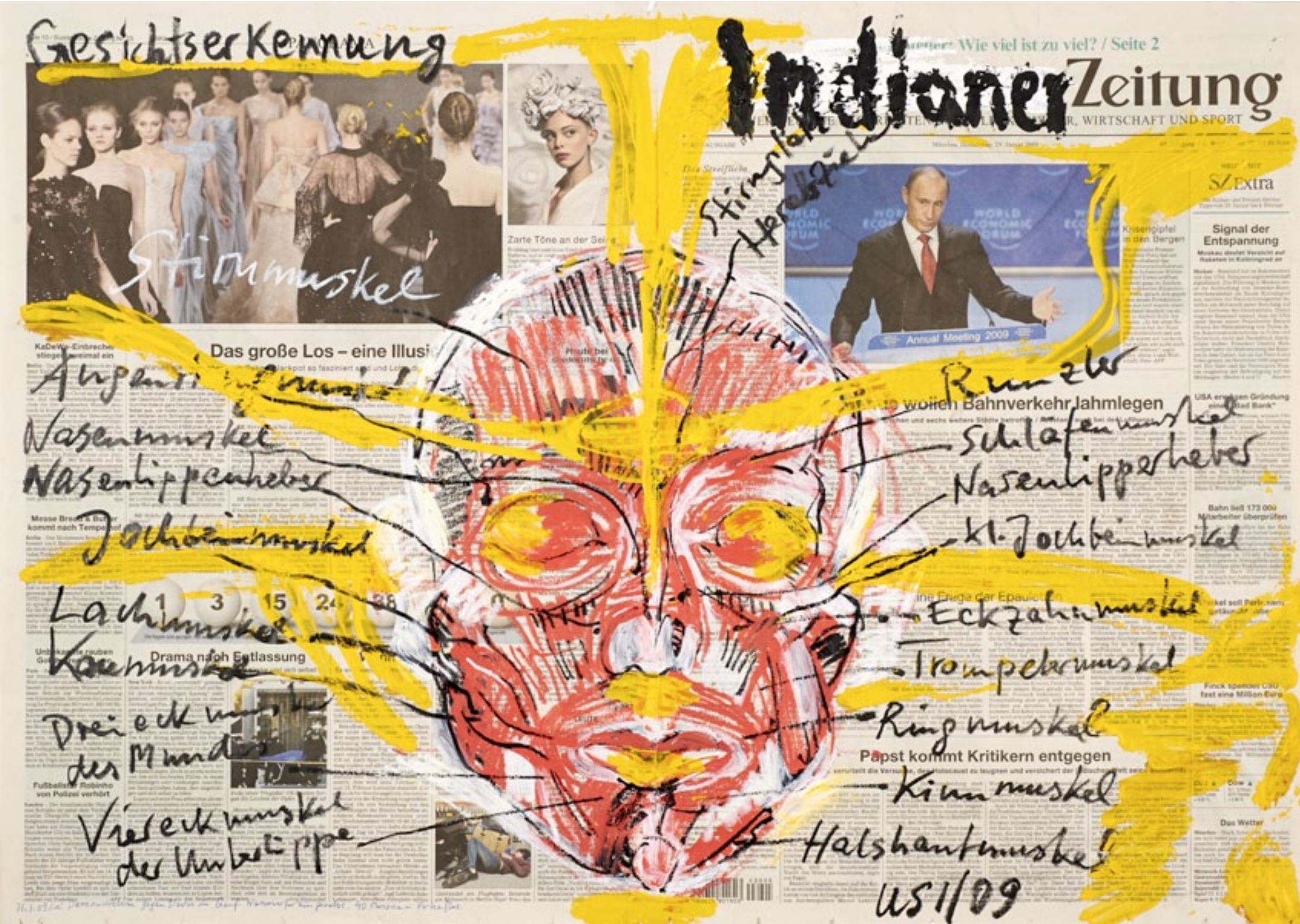


Gesichtserkennung

Ach was, stopf einen Bleistift zwischen die Lippen, dann lächelst du auch.

Facial Recognition

Stuff a pencil through your lips and you'd smile too.



Samariter

Samaritan



Herrhausen

„Wir brauchen Berichterstattung und Kommentierung der Wirklichkeit, nicht der Unwirklichkeit. Wir müssen sagen, was ist. Bemühen wir uns also um Offenheit.“ Alfred Herrhausen. Und eine funktionierende Abwehr!

In der Nacht des 9. November 1989 ging die Mauer auf. Das erste, was ich las, als ich über die Bornholmer Brücke ging, war ein grosser Schriftzug rechts oben, an die Stirnseite des Hauses gemalt, die nach Osten zeigte: „Die Freiheit, die sie meinen, ist die der Deutschen Bank.“ Merkwürdig. Anderntags begegne ich abends der Mao Demo. Ich versuche zu verstehen, warum sie blutige Fahnen tragen? Und ernte nur fanatische Blicke. Am Morgen des 30. November 1989 wurde Alfred Herrhausen von professionellen Söldnern ermordet: 500 m von zu Haus, präzis im zweiten Wagen, wo er sass, Rakete in gepanzerten Mercedes, Bein weg, verblutet, keine 1. Hilfe da... sofort, keine Entführung, keine Aufklärung. Ein Kopf einfach abgeschossen, wie danach Rohwedder. Wolfgang Robbie Robinow kannte ihn persönlich von der KfW und schätzte ihn. Seine Begeisterung für die private Finanzierung der Magnetbahn mit Dieter Spethmann von Thyssen; wir arbeiteten am Maglev Cab. Die Stärke der Deutschen Industrie war in den 80er Jahren auf ihrem Höhepunkt, Deutschland Magnet in Europa: mit Deutscher Bank als Finanzier, Daimler, MBB, Airbus als Boden-, Luft- und Raumfahrtentwickler; Fahrzeuge, Transrapid, Flugzeuge, Strahljäger, Raketen, Raumstation, weltweit und in äusserster Konkurrenz gedacht; schnell sein, schneller als die andern, viel besser und das Ergebnis schützen! Ich weiss nicht, wieviele hundert Entwickler er mitzog wie Robert Oppenheimer. Offene Feindschaft von innen und aussen. Die grössten Haie der Finanzdiktatur kreisten, siehe 1987 Schuldenerlass an Mexico und andere, denn die Verarmung von Ländern widersprach seinem Gerechtigkeitsempfinden, Arme noch mehr auszubeuten, anstatt für menschenwürdiges Leben zu arbeiten. Ausserdem hatte die Deutsche Bank das Kapital. Er wusste um die Stärke der DM und die Probleme Mitteldeutschlands, aber geschwind durch Reformen lösbar, siehe ZEIT Um Freiheit und Offenheit, wie Seite 9 in „Neue Horizonte für Europa“, 1 Woche zuvor im Wallstreet Journal veröffentlicht! Er sah die ‚Perestrojka = Umgestaltung‘ als Chance, die Erde zu einem friedvollen Planeten zu machen und die in der Rüstung gebundenen Mittel frei zu lassen für nützliche Zwecke wie Umwelt und Entwicklungshilfe, für Investitionen in Russland. Sein Leitmotiv war die wirtschaftliche und politische Neugestaltung Europas durch Integration und Reform Osteuropas. Mitterand ging mit ihm, Thatcher gegen ihn und hetzte Bush auf; während British charakteristischerweise sicher im Hintergrund blieb.

War das die Motivation seiner Mörder? Fiel er dem **Taking out individuals program** zum Opfer, Personen töten, um den Lauf der Geschichte zu ändern? Haben Deutsche Raketenforscher, geflüchtet nach Ägypten, Werkzeugmacher, Hohlladung, die steuerbare kurze Panzerfaust verkauft? Die Vorlaufzeit? Ging sie 3 Jahre bis auf Zimmermann, Beckurts zurück? **Das Vehicle? RAF.** Das Motiv? Kopf ab. Schnell. 2 Wochen nach dem Mauerfall. 1 Woche zuvor in Beirut an-

gewendet, töten von President René Mouawad. Joe aus dem off: wer würde ein Motiv haben... Viele, intern, extern, US, Britanien? Ja und ja. Deutschland? Stell dir vor, wenn Britanien und Deutschland zusammen... was für eine Welt könnten wir gebaut haben. – Ohne ihn nahm die Geschichte einen anderen Lauf. Für ein paar London School of Economics boys und die Schocktherapeuten war der Weg frei nach Polen, Russland und die Deutsche Einigung ging anders; siehe auch Fasching. – Rot ist das Blut. Acryl auf Zeitungspapier 2009

NEW HORIZONS IN EUROPE
(read why he was murdered in key excerpts from his speech, page 9, which was published by Wallstreet Journal 1 week before and intended to be delivered by Dr. Alfred Herrhausen to the Atlantik-Brücke and the American Council on Germany, in New York, on December 4, 1989). „For domestic reforms to have at least a chance of success, the debt problem needs to be solved promptly. In the past, the banks have agreed to regular reschedulings, but now the onus is on government lenders assembled in the Paris Club to come up with o helpful contribution. They account for roughly two- thirds of the country's external debt. If there is to be a permanent solution, this will require enlarging the strategies hitherto adopted to include a reduction of debt or debt service. However, such support can only make a meaningful contribution to reform policy if it is used sensibly and efficiently, as was the case with the Marshall plan funds in shattered Postwar Western Europe... As an alternative to specific Institutes for each single country, France has proposed the creation of a European Development Bank in analogy to existing institutions for Africa. Asia and Latin America. The EDB would serve all Eastern European countries and operate in much the some way as the envisaged „Institute for Economic Renewal“. The proposal which is very much in line with my ideas is presently under further consideration. I have, however, three specific pleas in this context: Firstly, funds provided for a European Development Bank should not be deducted from aid destined for the less-developed countries in the Third World. Secondly, the bank should be established very rapidly. In today's situation, speed is of the essence. Thirdly. It should extend project loans to every East European country interested and which is prepared to accept some form of conditionality along the lines of that practiced by the IMF. Membership in the IMF would be welcome, but must not be made a prerequisite for access to lending. Otherwise, of the reforming countries, only Hungary and Poland would be eligible, but not the GDR or Czechoslovakia. That would certainly be unfortunate.“ **New Horizons in Europe.** That short bazooka developed in WW II shooting from a bicycle made boom. Advanced 1 week before in Beirut killing of President René Mouawad. Joe from the off: who would have had a motive... the US, Britain? Yes and yes. Germany? Imagine the world, if Britain – Germany had been allies, what a world we could have built. – **Without him history went another path.**



Das glückliche Kind

Zeile aus Hair: „Die Einberufung lautet, weisse Leute senden schwarze Leute, Krieg mit den gelben Leuten zu machen, um das Land zu verteidigen, das sie den roten Leuten gestohlen haben.“

Lucky child

Lyrics from Hair: „The draft is white people sending black people to make war on the yellow people to defend the land they stole from the red people!“



Margie

Der globale Krieg, der globale Handel, die globale Umweltzerstörung – wenn Menschen in Massen agieren, fallen die Hemmungen. So wie der fiktive Handel mit Mäusen, siehe die 20,- Euro Frage von Prof. Nora Szech und Studenten bei heise.de funktionieren auch die wirklichen Kriege in Ukraine, Syrien, Irak... Menschen und Mäuse werden für wenig Geld verkauft. Der Rest ist Propaganda. Wenn die Masse der jungen Männer kein Geld mehr von den fund raisern bekommen, um „mit Mäusen zu handeln“, flauen die Konflikte schnell ab, und sie müssen ihr Einkommen woanders suchen. Die Geldgeber sind weitgehend bekannt, an zwei Händen greifbar...

Margie, Marge Gunderson die Detektivin in Fargo und Margot Käsmann, die mutige Pastorin, haben die Sache erkannt. Das war ein fröhliches Vorhaben, der Flug mit Guttenberg stand bevor, die Bundeswehr aus Afghanistan heim zu holen. Doch wenn jemand mit Jesus ernst macht: kein Krieg, keine Gewalt, nicht ein bisschen, dann sind immer ein paar unsichere Leute im Spiel, kommt plötzlich ein Anruf: ja, getrunken, 400 Meter von zu Haus die rote Ampel, und raus ist sie. Wem nutzt es? Wer hat sie beschattet, wer sie verpiffen? – Acryl auf Süddeutscher Zeitung mit Ananda's alle-sind-eins Symbol vom heiligen Berg Arunachala.

The global war, global trade, global environmental degradation-- when people act in crowds, inhibitions fall. Just as with the fictive trading of mice by Prof. Nora Szech and economic students experiment dealing with mice. If you sell them, they will die – but you get money. If you hold them, they will live. Conclusion: we sell life for very less money. In a similar way generals operate the real war in Ukraine, Syria, Iraq... The rest is propaganda. When the mass of young men get no more money from the fund raisers to make war, they need to look elsewhere for their income. The funders are widely known, you can count them on two hands...

Margie, Marge Gunderson the detective in ‚ Fargo‘ and Margot Käsmann, the courageous Pastor lady have seen the deed, the act. It was such a funny thing, she and defense minister Guttenberg were ready to bring the army home from Afghanistan. But if someone is serious about Jesus: no war, no violence, not a little, there are always a few insecure people in the game. Suddenly there's a call: yes, she was drunk, 400 meters from home, ran the red light, and she's out. Cui bono. Who benefits? Who shadowed her, who ratted her out? – Acrylic on newsprint with Ananda's all are one symbol from the holy mountain Arunachala in India.



Dideldum

Hänsel und Gretel verlaufen sich im Wald, dort war es finster und auch so bitter kalt... das Krokodil, der Kasperl, Marionetten, was dann geschah, Pole Poppenspüler und der Film aus Kindertagen.

Dilli dolly

Hansel and Gretel lost in the woods, dark and bitterly cold. What happened then.... the crocodile, the clown, marionettes, in Pole Poppenspüler, a film from my childhood.



Ein Mensch

Ich weiss nicht, warum ich Robbie wie Wiesenthal gemalt habe, sagt er.

Don't know why I painted Robbie like Wiesenthal, he says.



1 Euro = 1,48 US Dollar

Wenn der Kurs hoch ist, kommt was...

When the rates are high, what next..?



Manhattan Project

Einer, der als Andersartiger aufgewachsen ist, wird auch Leute verstehn, von denen er nix weiss.

One who has grown up as a dissident will understand people of whom he knows nothing.



Erwartung

Das 2012 Ding: eine Frau, ein magisches Weinglas, eine schwarze Katze, ein Pentagondodekaeder, jemand springt in den Tiber in Rom...

Expectation

New Year, the 2012 thing, some foretelling, a lady, a magic cup of wine, a black cat, a dodecahedron, someone jumping into Tiber river in Rome...



Nicht mehr wegschaun

In Verehrung für Häuptling Mutter Theresa Spence; Kanadische Stahlarbeiter.

Als Quentin Tarantino zur Uraufführung von ‚Django unchained‘ in Berlin gefragt wurde, ob man die Sklaverei mit dem Holocaust vergleichen könnte, antwortete er: „Amerika ist für zwei Holocausts in seinem Land verantwortlich: für die Ausrottung der Indianer und für die Versklavung der Afrikaner... Nur ist das kein Thema. Das wird ihnen als Deutsche seltsam vorkommen. Sie sind alle gezwungen worden, sich bis zur Bewusstlosigkeit immer und immer wieder mit der Schuld ihres Volkes auseinanderzusetzen. Den Amerikanern ist es gelungen, irgendwie darüber hinweg zu gleiten.“
Süddeutsche vom 10.1.2013.

Idle no more

In honor of Chief Theresa Spence and Canadian steelworkers.

Quentin Tarantino, at the premiere of ‚Django Unchained‘ in Berlin, was asked if one could compare slavery to the Holocaust. He replied, „America is responsible for two Holocausts in its own country: for the extermination of the Indians and for the enslavement of the Africans. But that's not the point. As Germans that might sound strange to you. You were all forced to deal over and over again with the consciousness of the guilt of your people. Americans have somehow allowed themselves to let it slide.“



Final

Die Roten schlagen die Gelben in London.

Worte von Onni Nordman, South Bar, Cape Breton, Nova Scotia.
Ein Maler denkt laut mit dem ganzen Körper. Dieses denken kommt von allem, was der Künstler kennt. Es wurzelt in dem verborgenen Selbst, dem Genie im inneren, dass jede Nacht das Theater-Kino der Träume erfindet. Durch ein Lebenswerk wird der Maler eins mit diesem tiefen Geist, genau wie Reiter und Pferd. Das Werk, das aus dieser Vereinigung kommt, hat die Wahrheit des Apfels, der vom Baum geboren wird. Das Werk in diesem Buch ist die Frucht von dem mächtigen Baum von Uli Schaarschmidt.

The reds beat the yellows in London.

Words by Onni Nordman, South Bar, Cape Breton, Nova Scotia.
A painter thinks out loud with the entire body. This thought comes from all that the artist knows. It has roots in the hidden self, the genius inside that invents the theatre-cinema of dreams each night. Through a life's work, the painter becomes one with this deep mind, like rider and horse. The work that comes from this union has the truth of the apple given birth by the tree.

The work in this book is the fruit of the mighty tree of Uli Schaarschmidt.

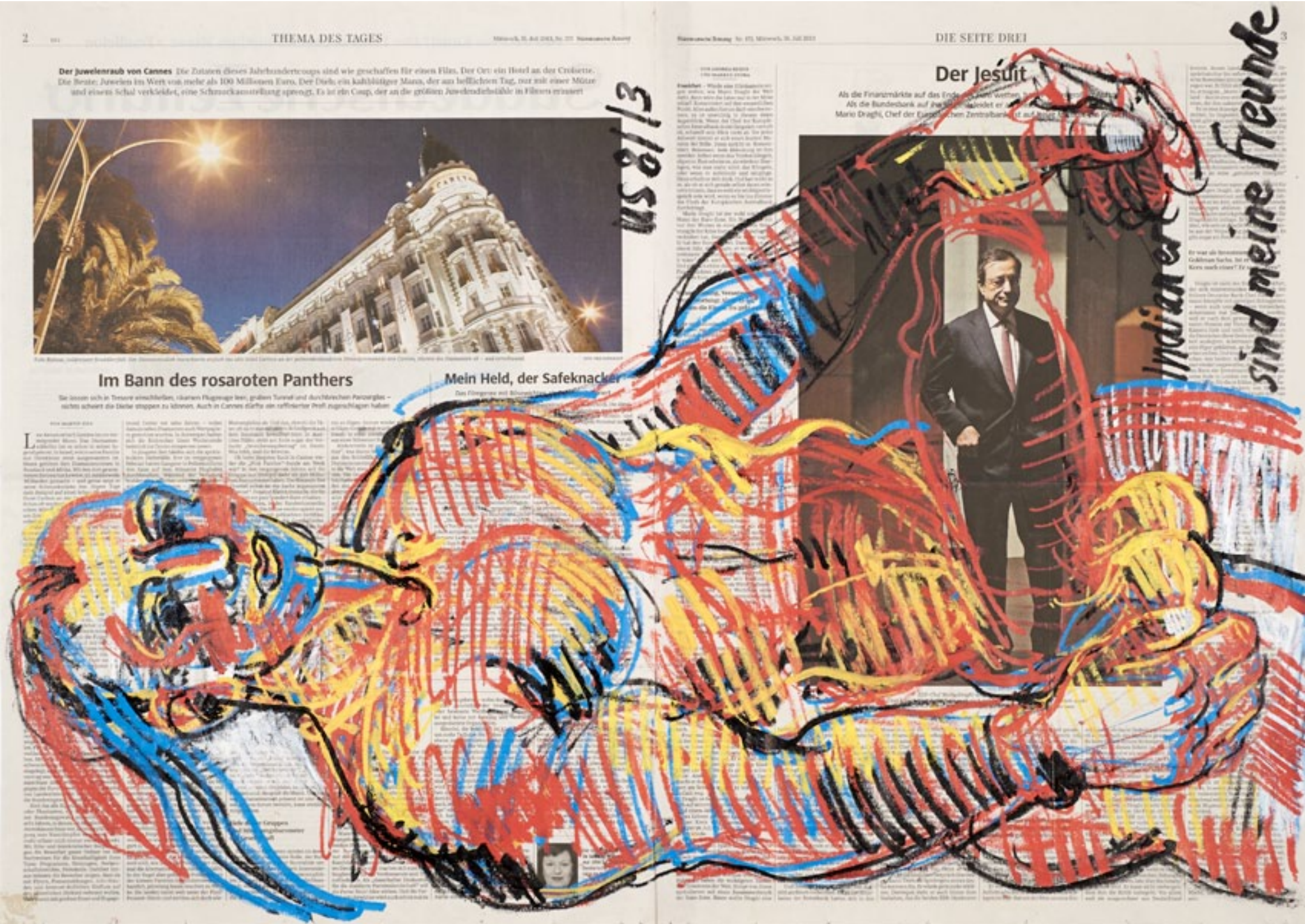


Indianerlied

Mit 14 hockte ich auf einem Baum, rauchte, hörte im Kofferradio Fun Fun Fun, und sang mit meinen Freunden: „schön war sie bis zum Knie, alles war voller Haar, da kam an weisser Mann, wollte sehn, ob er's noch kann. Da sprach die Alte, geh weg von meiner Spalte, geh weg von meiner Hängebrust, ich hab heut keine Lust, uff, uff.“

Billi frolic

I was 14, sitting in a tree, smoking with my friends, singing along to Fun Fun Fun on the radio. Then we sang an old German Indian song... Beautiful was she, at least to the knee, hair was everywhere. Then came a white man, to see if he still can. Spoke up the crone, told him to go home. Get away from my chests, get away from my clefts, I've got no itch for ye.



Knallbude

Umarmen und küssen, tanzen und lieben,
Fast nix anhaben, weil es heiss ist wie im Ofen
Die ganze Bude wackelt!
Yeah, die ganze Bude wackelt
Die ganze Bude wackelt, wenn jeder tanzt
Und um und um und um
Jeder wackelt, jeder hat Spass Baby!
Leute lassen draussen die Hüllen fallen, einfach um Sex zu haben
Jeder wackelt, jeder hat Spass Baby
ausgeflippte kleine Bude!
ausgeflippte kleine Bude!

Knall knall knall an die Tür Baby!
Knall etwas lauter Baby!
Bang bang bang on the door baby!
Ich kann dich nicht hören
Hau hau hau an die Tür Baby!
Stoss etwas lauter Süsse!
Bang bang bang on the door baby!
Ich kann dich nicht hören

Aus dem berühmten B-52 Song.

Love Shack

Huggin' and a kissin', dancin' and a lovin',
Wearin' next to nothing, cause it's hot as an oven
The whole shack shimmies!
Yeah the whole shack shimmies
The whole shack shimmies when everybody's movin' around
And around and around and around
Everybody's movin', everybody's groovin' baby!
Folks linin' up outside just to get down
Everybody's movin', everybody's groovin' baby
Funky little shack!
Funky little shack!

Bang bang bang on the door baby!
Knock a little louder baby!
Bang bang bang on the door baby!
I can't hear you
Bang bang bang on the door baby!
Knock a little louder sugar!
Bang bang bang on the door baby!
I can't hear you

From that famous B-52s song.



Unser Mann

Poe's Gesetz: Wenn Du nicht sagst, dass ist eine Satire, werden die Hälfte der Leute glauben, das ist wahr und irre werden.

Kriegsgeschrei! „Unser Yats, Klitsch Ding in Kiev“, von Keksnudel Victoria Nuland. *Das gibts in keinem Russenfilm*, siehe You Tube ‚Ukraine Kiev Terroristi‘ (beste Betrachtung ohne Vorspann, ohne Ton) und ‚Donbass under fire: The Separatists‘, die Bergleute, die Frauen der Bergleute und was mit ihnen geschah.

Ich wunderte mich, ob die Mossadniks solche Dinge auch bei uns starten, wenn ihnen mal die Bundesregierung nicht passt oder wenn die Bayrische Wahlhilfe mal über 100 % geht? Vorläufer gibt es: pro Deutschland, pro NRW, Freiheit, Political Incorrect... getarnt als neo braune und neo antifa.

Bald darauf stürzen halbnackt, verwirrt die Teilnehmer der Münchner Sicherheitskonferenz aus dem Bayerischen Hof und verschwinden. Die Polizei konstatiert erfreut deren Ende. Reporter schreiben die Wahrheit, die Teilnehmer wahnsinnig geworden, von unbekannter Kraft aus dem Hotel getrieben, noch Crack, Schampus und Kaviar an den Händen, laut schreiend, verschwunden und waren nicht mehr gesehn.

Our man

Poe's Law: If you don't say that something is satire, half the people will believe it's true and go crazy.

War cry! „Our Yats, Klitsch thing in Kiev“, by Doughnut Dolly Victoria Nuland. *You won't see this in any Russian film*. Search You Tube for ‚Ukraine Kiev Terroristi‘ (switch off sound, just look) and ‚Donbass under fire: The Separatists‘, the miners, the miners' women, and what happened to them.

I wonder if the Mossadniks could start such things here, if they didn't like the federal government, or if Bavaria's election winner won more than a hundred per cent? I see forerunners: pro-NRW, Freiheit, Politically Incorrect... camouflaged as neo-brownshirts and neo-antifa black bloc.

Soon the members of the Munich security council come flooding out, confused and half-naked from the Hotel Bayerischer Hof. The police are happy it's all over. Reporters write the truth, the council members lose their minds, driven by an unknown force from the hotel, hands full of champagne, caviar, and crack, shouting loudly, then disappearing, never to be seen again.

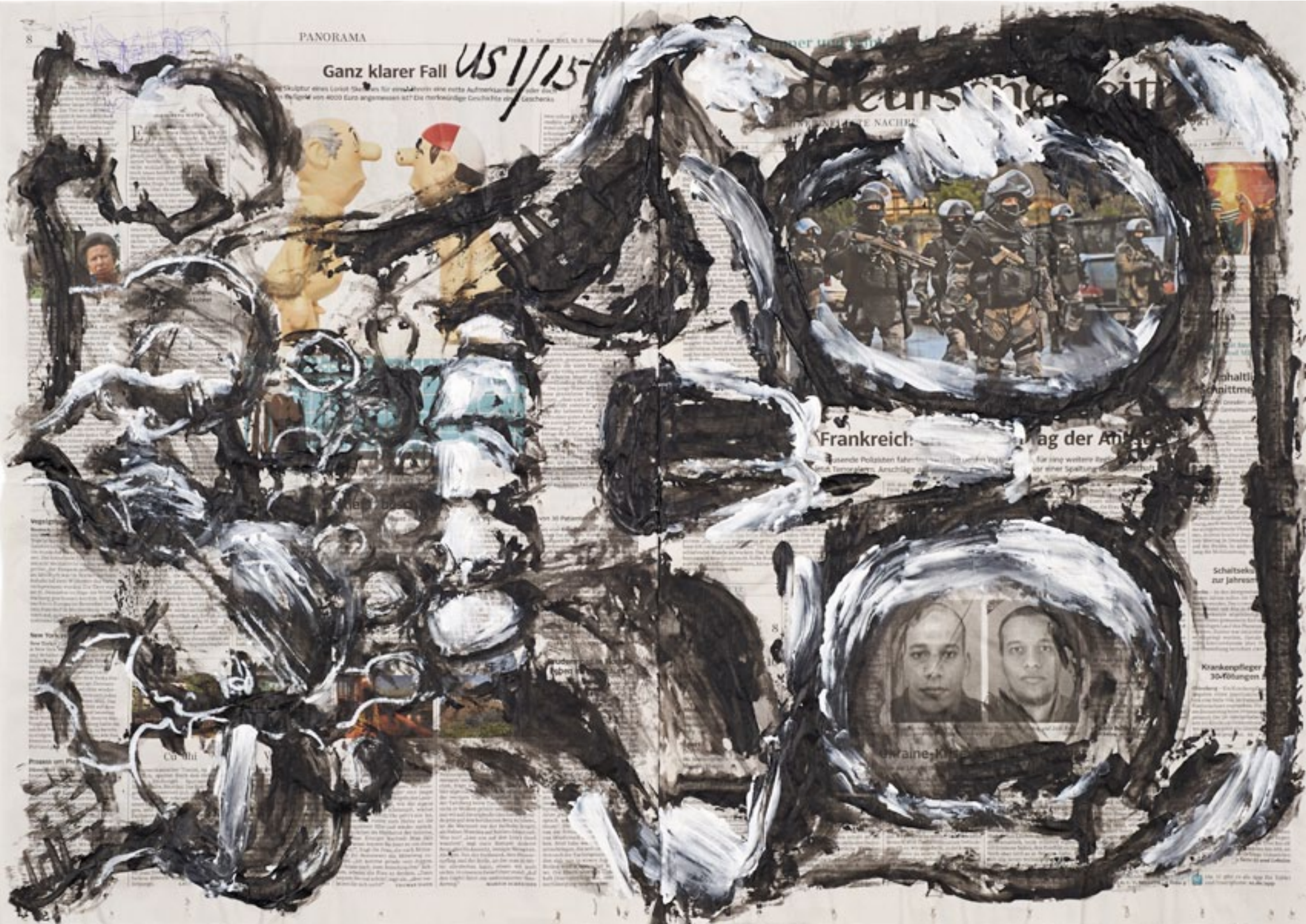


Er hat immer recht

Wie Frank Zappa uns an die aufgenötigte Wir-müssen-in-den-Krieg-ziehn-Strategie durch die Medien erinnert: „Dauernd versuch ich aufzupassen und abzuwarten, nur das beste zu erhoffen! Denk, will beten gehn, hör die Medien, komm nicht raus.“ Du bist so ein Dummkopf. Steigt aus, Leute!

He's always right

As Frank Zappa reminds us of the tug of war strategy imposed upon us through the media: „So I'm watchin and I'm waitin, hoping for the best! Even think I'll go to prayin everytime I hear them saying there's no way to delay that trouble coming every day". You are such a fool. Drop the rope, people!

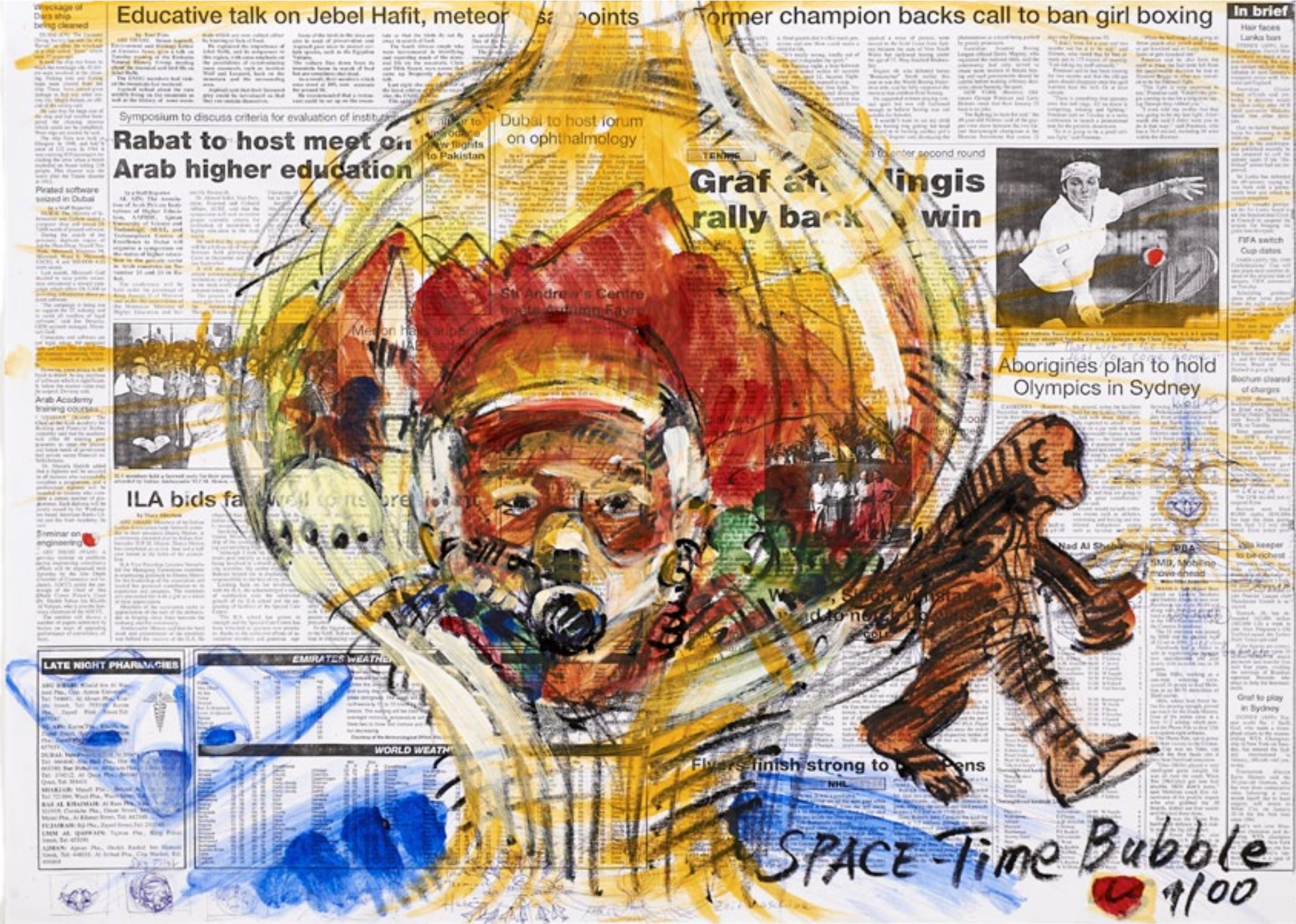


Raum Zeit Blase

Die Erscheinung von Tom's und Helmut's Maglev Cab in Abu Dhabi - Zeitreise in Einstein's Schwerkraft-Tunnel. - Acryl auf Emirates News

Space Time Bubble

Imagination of Tom's and Helmut's Maglev Cab in Abu Dhabi - time travel in Einstein's gravity tunnel. - Acrylic on Emirates News





Uli Schaarschmidt

1980-82 Malerei, Kunsthochschule Berlin-Weissensee
 1982-87 Diplom Industrie Formgestalter, Kunsthochschule Berlin-Weissensee
 1987-90 Berlin U-/S-Bahn Design und Lokomotive Serie 156-252,
 128-185 für BVG, ABB, Daimler Benz Berlin
 1990-93 Industrial Design DB Deutsche Bundesbahn, Design Center München
 1992-94 Redesign WELLNER Feines Silberbesteck
 1993-98 Industrial Design für BMW Forschung München
 1998-05 Industrial Design für Daimler, ADtranz, Balfour Beatty München
 1990- Büro München, Industrie Formgestaltung und Bildende Kunst

Ausführliche Begleittexte zu den Bildern www.schaarschmidt.gallery

Arbeiten, Serien:

Flughafen München, Lufthansa
 Karate, Judo
 Zeitung
 Portraits, Akt
 Erde, Landschaft
 Plein air Pragser Wildsee
 Indianer, Fischer, Bergleute - Insel Kap Breton
 Arunachala
 Fussball und Verbrechen
 Physiker
 Action painting

Résumé: Tu es mit Liebe.

1980-82 Study of Painting, Kunsthochschule Berlin-Weissensee
 1982-87 Diploma Industrial Design, Kunsthochschule Berlin-Weissensee
 1987-90 Berlin Subway Carbody design and Locomotive series 156-252
 and 128-185 for BVG, ABB, Daimler Benz Berlin
 1990-92 Industrial Design for DB Federal German Railways Munich
 1992-94 Redesign of WELLNER Sterling Silver fine cutlery
 1993-98 Industrial Design for BMW research Munich
 1998-05 Industrial Design for Daimler, ADtranz, Balfour Beatty Munich
 1990- Office Munich, Industrial Design and Fine Art

All painting stories www.schaarschmidt.gallery

Works, series:

Airport Munich Authority, Lufthansa
 Karate, Judo
 Newsprint
 Portraits, Nudes
 Earth, Landscape
 Plein air Lago di Braies
 Indians, Fisher men, Coal miners - Cape Breton Island
 Arunachala
 Football and Crime
 Physicists
 Action painting

Resume: Do it with love.

Foto: Natasha-Iris Heuse



Jessie Mason & Stars'n'Bars Grammy-Preisträger Mason wurde in Folge von der „Academy of Country Music“ zum besten Gitarristen ernannt. 81. Geburtstag. Unter Tel. 130 40 35.

Quartier in Freising 20 Uhr: 25 Jahre **Zilber-Mand**. In der alten Brauerei in Freising. Karten zu 18 Euro unter Tel. 26 78 60.

Vollkornbrot 20 Uhr: **„Abkapsel“** und **„Kaffee“**. Polyrhone Musik-Zeremonie auf Freisinger und Freisinger Musikanten. Karten zu 11 Euro.

Freisinger Lesung 20 Uhr: **„Lesung“** von **„Lesung“**. Lesung von **„Lesung“**. Karten zu 11 Euro.

Kommentar



Glaubwürdigkeit erschüttert

Das der Zugschleife als der wichtigste Beweis gilt, ist eine alte Zugschleife. Das Museum gegen die Erbschaften von München hat ein Foto, das die Zugschleife als Beweis für die Glaubwürdigkeit der Zugschleife zeigt. Die Zugschleife ist ein Beweis für die Glaubwürdigkeit der Zugschleife. Die Zugschleife ist ein Beweis für die Glaubwürdigkeit der Zugschleife.



Überraschen: ...

„Wir waren halt noch richtige ...“

Bisher unbekannter ...

Defizite ...

in ein Russischer